

**Zeitschrift:** Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes  
**Herausgeber:** Schweizerischer Gewerkschaftsbund  
**Band:** 84 (1992)  
**Heft:** 4  
  
**Rubrik:** Impressum

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 06.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Impressum

Nr. 4/1992.

### Herausgeber

Schweizerischer Gewerkschaftsbund, Postfach 64, 3000 Bern 23

### Redaktion

«Gewerkschaftliche Rundschau»,  
Ewald Ackermann  
Postfach 64, 3000 Bern 23  
Telefon 031 45 56 66,  
Telefax 031 45 08 37

### Druck + Auflage

Bubenbergruck- und Verlags-AG,  
Bern  
Auflage: 5000 Ex.  
Erscheint viermal jährlich

© Copyright für alle Beiträge  
(soweit nicht anderes angegeben):  
Redaktion «Gewerkschaftliche  
Rundschau».

Nachdruck nur mit vorheriger Ge-  
nehmigung der Redaktion und mit  
Quellenangabe gestattet.

Beiträge von Fremdautoren geben  
nicht unbedingt die Meinung der  
Redaktion und des Herausgebers  
wieder.

Keine Gewähr für unverlangte Ein-  
sendungen. Leserbriefe bitte kurz  
fassen.

### Abonnemente

Abonnementsbestellungen und  
Adressänderungen sind zu richten  
an:

Administration  
«Gewerkschaftliche Rundschau»  
Postfach 64, 3000 Bern 23.

Jahresabonnement Fr. 31.-, für Mit-  
glieder der dem SGB angeschlosse-  
nen Verbände Fr. 16.-, Ausland  
Fr. 31.-, Einzelheft Fr. 8.50.  
Bitte bei Adressänderungen die  
Nummer auf der Adressetikette an-  
geben.

■ ■ ■ ■

### Rundschau-Editorial

Die Gewerkschaften müssen an Vor-  
schlägen, die aus der Krise führen sol-  
len, weiterfeilen, auch wenn Dogmatiker  
nichts davon halten.

### Thema:

**Krise überall. Müssen die Gewerk-  
schaften da zurückhalten? Müssen  
sie solidarisch sein? Mit wem? Sind  
neue Konzepte zu entwickeln? Wel-  
che?**

■ ■ ■ ■

Jetzt muss der Staat endlich ein Be-  
schäftigungsprogramm lancieren.  
Wichtiger ist es, die Arbeitslosigkeit zu  
bekämpfen, statt den Haushalt ausge-  
wogen zu halten.

Von Walter Renschler

■ ■ ■ ■

Ein Ankurbelungsprogramm ist finanz-  
politisch verantwort- und damit auch  
machbar.

Von Serge Gaillard

■ ■ ■ ■

Bundespolitik. Auch in Zeiten der Krise  
gibt es für Gewerkschaften Postulate,  
die keinen Aufschub und keinen Abstrich  
zulassen.

Von Christiane Brunner

■ ■ ■ ■

Krise und GAV-Verhandlungen I: Wer  
hartnäckig und flexibel verhandelt, er-  
reicht sehenswerte Resultate.

Von Stefan Ruppen

■ ■ ■ ■

Krise und GAV-Verhandlungen II: Re-  
sultate gibt's nur noch, wenn wir mobi-  
lisieren (können).

Von Giorgio Pardini

3

■ ■ ■ ■

Bund als Arbeitgeber: Die Schmerz-  
grenze lässt sich nicht beliebig erwei-  
tern.

Von Georges Eggenberger

■ ■ ■ ■

Kanton als Arbeitgeber: Kreativ ist es,  
den Auftrag einer Verwaltung gemein-  
sam neu zu definieren. Stellenprozente  
zusammenstreichen kann jeder Idiot.

Von Jean Queloz

■ ■ ■ ■

Gemeinde als Arbeitgeber: z. B. Bern. Es  
gäbe andere Massnahmen, die nicht am  
Sozialen sägen.

Von René Zimmermann

■ ■ ■ ■

Neues Terrain I: In Thun soll ein Innova-  
tionszentrum wieder Schwung bringen:

Von Samuel Gauler

■ ■ ■ ■

Neues Terrain II: Die Zeiten sind  
schlecht. Also sind auch unkonventio-  
nelle Vorschläge zu machen.

Von Hans Kern

■ ■ ■ ■

### bien cuit

Das wären die Massnahmen, damit die  
Gewerkschaften nicht hilflos in ihrem All-  
tagsbrei ersticken.

Von Ueli Stoffer

■ ■ ■ ■

### Die kurze Rundschau

■ ■ ■ ■

### Die internationale Rundschau

■ ■ ■ ■

### Literatur-Rundschau

16

18

20

21

22

23

24

25

26

**Titelbild:** Walter Erb